

1. Mein Kind besucht eine Klasse in Stufe: _____

(Falls Sie mehrere Kinder an unserer Schule haben, entscheiden Sie bitte, ob es Sinn macht, einen Fragebogen oder mehrere Fragebögen auszufüllen.)

1) Schul- und Lernklima

Allgemeines Stimmungsbild

Ich habe mich aus folgenden Gründen dafür entschieden, mein Kind am Geschwister-Scholl-Gymnasium anzumelden.

2. Räumliche Nähe Bewertung einzeln
3. Der Ruf der Schule
4. Ganztagskonzept
5. Beratungskonzept
6. Lernkonzepte
7. Atmosphäre
8. Mein Kind empfindet die Lernatmosphäre als angenehm.
9. Mein Kind kommt mit den Leistungsanforderungen an der Schule zurecht.
10. Ich finde die Leistungsanforderungen der Schule angemessen.
11. Die Schule bietet mir die Gelegenheit, meine Ideen zur Gestaltung der Schule aktiv einzubringen.
12. Ich werde in regelmäßigen Abständen dazu aufgefordert, Feedback zum Unterricht und zur Schule allgemein zu geben.
13. An der Schule führen Evaluationsergebnisse/Umfragen zu Verbesserungsmaßnahmen.
14. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Schulgebäude und Gelände

15. Das Schulgebäude ist ein einladender und freundlicher Ort.
16. Das Schulgelände ist attraktiv und bietet verschiedene Möglichkeiten zum Entspannen und zur Bewegung.
17. Mein Kind fühlt sich in seiner Schule sicher.
18. Es fällt meinem Kind leicht, sich im Schulgebäude und auf dem Schulgelände zu orientieren.
19. Ich wünsche mir folgende Veränderungen im Schulgebäude / am Schulgelände: _____
20. Ich habe in der Schule die Möglichkeit, den Klassenraum meines Kindes mit zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel, etc.).
21. Ich bin bereit, mich an der Gestaltung des Klassenraums finanziell zu beteiligen.
22. Ich bin mit dem Klassenraum meines Kindes und der dortigen Einrichtung (Stühle, Schränke/ Regale zum Ablegen von Arbeitsmaterialien, Wandgestaltung) zufrieden.
23. Mir sind die Projekte zur Verschönerung und Gestaltung unserer Schule („GSG blüht auf“) bekannt und ich kenne meine Mitwirkungsmöglichkeiten.
24. Mein Kind findet in seinem Klassenraum eine geeignete Möglichkeit zum Ablegen von Schultasche und Jacke.

25. Mein Kind findet auch außerhalb des Klassenraums ausreichend geeignete Möglichkeiten zum sicheren Deponieren von Unterrichtsmaterialien, Schultasche, Sportzeug, etc. (z. B.: Schließfächer).
26. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Mitwirkung

27. Ich bin über meine Möglichkeiten der Mitwirkung in der Schule informiert.
28. Ich bin in einem Mitwirkungsgremium bzw. einem Bereich der schulischen Arbeit tätig (z.B. Klassen-/ Schulpflegschaft, Fachkonferenz, Schulkonferenz, Pädagogischer Trainingsraum, Schulentwicklungsgruppe, einzelne Projekte, Kursleitung im grips-Bereich, etc.)
29. Ich halte es für wichtig, dass Eltern das Schulleben mitgestalten.
30. Ich bin über die Möglichkeiten informiert, wie ich die Schule durch Sachmittel oder Spenden unterstützen kann (Sponsoring, Förderverein, o. Ä.). („indirekte Aufforderung an Eltern“)
31. Ich kann meine Meinung zu verschiedenen Fragen des Lernens und Lebens am GSG einbringen.
32. Die Eltern werden regelmäßig an der Organisation und Durchführung des Schullebens beteiligt (Schul- und Sportfeste, Projekte, Theater- und Musikaufführungen, o.ä.).
33. Mir ist bewusst, dass ich auch mit kleinen Aktionen, z.B. Kuchenspende für den Elternsprechtag, Aufsicht im Trainingsraum, Standbetreuung auf dem Schul- und Lernfest oder dem Sommerkonzert) das Lernumfeld meines Kindes positiv beeinflussen kann.
34. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Kommunikation / Information / Beratung

Ich kenne die Wege, wie ich aktuelle Informationen über die Schule erhalte:

35. *Internetseite* *Bewertung einzeln*
36. *Newsletter*
37. *Broschüren, Infoblätter*
38. *Klassen- bzw. Fachlehrer*
39. *Abteilungsleitungen (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe)*
40. *grips-Büro*
41. *Beratung*
42. *Schulleitung*

Ich nutze die Informationswege:

43. *Internetseite* *Bewertung einzeln*
44. *Newsletter*
45. *Broschüren, Infoblätter*
46. *Klassen- bzw. Fachlehrer*
47. *Abteilungsleitungen (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe)*
48. *grips-Büro*
49. *Beratung*
50. *Schulleitung*

Mir sind die Konzepte der Individuellen Förderung in den jeweiligen Jahrgangsstufen bekannt

51. *grips-Kurse (alle Jahrgangsstufen entsprechend der Angebote)* *Bewertung einzeln*

52. *Plus-Profile (Stufe 5/6)*
53. *Basis- und Profilkurse (Stufe 7-9)*
54. *Projektkurse (Stufe 8/9)*
55. *Kurse des Wahlpflichtbereichs II (Stufe 8/9)*
56. *Angleichungs- bzw. Vertiefungskurse (Sek. II)*
57. *Projektkurse (Sek. II)*
58. *Beratungskonzept*
59. Ich fühle mich durch die verschiedenen Informationsangebote der Schule (Flyer, Homepage, Newsletter, Klassenmails etc.) gut über die für mich bzw. für mein Kind wichtigen Aspekte der schulischen Arbeit informiert.
60. Ich weiß, an wen mein Kind sich an der Schule wenden kann, wenn es ein Angebot der individuellen Förderung oder ein außerunterrichtliches Angebot in Anspruch nehmen möchte.
61. Ich weiß, dass es für mich je nach Gesprächsanliegen unterschiedliche zuständige Ansprechpartner an der Schule gibt (Klassen- / Fachlehrer/innen, Beratungslehrer/innen, grips-Büro, Stufenleiter/innen, Schulleitung).
62. Ich erfahre in solchen Fällen kompetente Beratung und Unterstützung.
63. Mir sind die Regelungen des Gebundenen Ganztags an der Schule und die Formalitäten transparent (An- und Abmeldeverfahren, Drehtürmodell). (Betrifft nur Schüler/innen ab Schuleingangsjahr 2009.)
64. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

2) Umgang mit sich und anderen

Allgemeines

65. Mir sind die wichtigsten Regeln am GSG bekannt (Schul- und Hausordnung, 3-Regel-Modell, Dresscode, Handy- und Computernutzung).
66. Ich finde die Verhaltensregeln der Schule vernünftig.
67. Mein Kind wird in der Schule zu sozialem Verhalten angeleitet.
68. Positive Verhaltensweisen meines Kindes werden wertgeschätzt.
69. Die Schule will, dass die Schüler/innen verstehen, warum soziales Verhalten wichtig ist.
70. Die Schule hat wirksame Verfahren, um mit regelwidrigem Verhalten von Schüler/innen umzugehen.
71. Ich achte darauf, dass mein Kind die bestehenden Regelungen für den Dress-Code berücksichtigt.
72. Wenn an der Schule Entscheidungen getroffen werden, sind für mich die Entscheidungsprozesse, die die Schülerinnen und Schüler und die Eltern betreffen, transparent.
73. Die Schule trägt dazu bei, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.
74. Mein Kind hat in der Schule den Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen (z.B. Handy-missbrauch) gelernt.
75. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Schüler ↔ Schüler

76. Die Schule legt Wert auf die positive Gestaltung der Beziehungen der Schüler/innen untereinander.
77. Mein Kind erlebt in der Schule und in seiner Klasse gegenseitige Wertschätzung und ein angenehmes soziales Klima.

78. Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte gewaltfrei zu lösen und sich nötigenfalls Hilfe zu holen.
79. Mein Kind lernt in der Schule dabei zu helfen, Streit zwischen anderen Schülern zu klären.
80. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Lehrer ↔ Schüler

81. Die Schule legt Wert auf die positive Gestaltung der Beziehungen zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen.
82. Die Lehrer/innen gehen respektvoll und höflich mit meinem Kind um.
83. Die Lehrer/innen fördern die Entwicklung einer guten Klassengemeinschaft.
84. Die Lehrer/innen arbeiten mit den Schüler/innen daran, physischen und verbalen Angriffen von Einzelnen auf andere Schüler/innen vorzubeugen.
85. Mein Kind fühlt sich als Person von den Lehrer/innen fair behandelt.
86. Wenn an der Schule mein Kind oder ein anderes von Mitschüler/innen geärgert oder geschlagen wird, unternehmen die Lehrer/innen etwas dagegen.
87. Mein Kind erfährt auch bei eigenem Fehlverhalten Unterstützung durch Lehrer/innen.
88. Die Lehrer/innen nehmen sich ausreichend Zeit, um mein Kind in schulischen und persönlichen Belangen angemessen zu unterstützen.
89. Ich finde es hilfreich und angenehm, dass mein Kind im Gebundenen Ganztage ein Klassenleitungsmitglied als Ansprechpartner hat. (Betrifft nur Schüler/innen ab Schulleingangsjahr 2009.)
90. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Lehrer → Eltern

91. Ich habe das Gefühl, von den Lehrer/innen als Teampartner wahrgenommen zu werden.
92. Die Lehrer/innen beziehen mich / uns als Erziehungsberechtigte und / oder andere Unterstützer ein, wenn besondere Fördermaßnahmen für mein Kind nötig sind.
93. Ich erhalte bei Bedarf zeitnah einen Gesprächstermin mit den Lehrer/innen meines Kindes.
94. Ich erhalte von den Lehrer/innen hilfreiche Anregungen, wie ich mein Kind dabei unterstützen kann, sein Potenzial zu entfalten.
95. Bei auftauchenden Schwierigkeiten suchen die Lehrer/innen rechtzeitig das Gespräch mit mir / uns.
96. Wenn ich als Elternteil bei Schwierigkeiten umfassendere Hilfe benötige, kann ich in der Schule Informationen über weitere mögliche Ansprechpartner erhalten.
97. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Eltern → Lehrer

98. Ich habe zu den Lehrer/innen meines Kindes Vertrauen.
99. Ich sehe die Lehrer/innen meines Kindes als Erziehungspartner/innen an.
100. Mir sind die Personen / die Anlaufstellen bekannt, an die ich mich im Falle eines Konfliktes zwischen einer Lehrperson und meinem Kind wenden kann. Vgl auch: www.scholl-gymnasium.de => [Lernen und Förderung](#) => [Leistungskonzept](#) => [Beschwerdemanagement](#)
http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/beschwerdemanagement_am_gsg_fassung_homepage.pdf
101. Aktive und konstruktive Kooperation zwischen Schule und Elternhaus ist für mich ein wichtiger Faktor für eine gute Entwicklung meines Kindes.

102. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Schulleitung → Eltern

103. Die Schulleitung ist für die Belange der Eltern ansprechbar.

104. Bei Problemen und Konfliktfällen bemüht sich die Schulleitung um eine ausgewogene Berücksichtigung der jeweiligen Standpunkte und Interessen.

105. Die Schulleitung sorgt für eine funktionierende Kommunikation zwischen Elternschaft und Schule.

106. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

3) Unterricht und Lernen

Allgemeines

107. Bei Bedarf erhält mein Kind im Unterricht individuelle Hilfe und Unterstützung beim Lernen.

108. Ich erhalte von Lehrer/innen Rückmeldungen über meine Arbeit meines Kindes im Unterricht.

109. Mein Kind bekommt von Lehrer/innen hilfreiche Empfehlungen, wie es seine Leistungen verbessern kann.

110. Wenn meinem Kind etwas nicht gelingt, erhält es Unterstützung und Hilfestellung (durch Lehrer/innen, Beratungsteam, Mitschüler/innen).

111. Mein Kind profitiert von fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten.

112. Die Lehrer/innen meines Kindes leiten mein Kind systematisch zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen an (z. B. Internetrecherche, Präsentationstechniken, Lesestrategien, Schreibformen, Vokabellernmethoden) (siehe Fahrplan der Lern- und Arbeitstechniken LEA) www.scholl-gymnasium.de => Konzepte und Projekte => LEA - Fahrplan der Lern- und Arbeitstechniken

113. Mein Kind kann unterschiedliche Lern- und Arbeitsmethoden verwenden, die ihm beim Lernen helfen.

114. Mein Kind erhält bei Bedarf Anleitung bzw. Hilfestellung zur Stressbewältigung.

115. Was ich sonst noch sagen möchte:

Fachunterricht

(Der Fachunterricht wird mit Hilfe von Schüler-Feedbackmaterialien durch die einzelnen Fachlehrkräfte gesondert evaluiert.)

BLZ

116. Die Lehrer/innen meines Kindes leiten mein Kind zum selbstständigen Lernen an (Planung, Durchführung und Reflexion von Lernvorhaben).

Soweit ich das beurteilen kann, plant mein Kind seine BLZ so, dass

117. - ihm alle benötigten Materialien für seine Vorhaben zur Verfügung stehen

118. - es die Zeit effektiv nutzen kann.

119. Soweit ich das beurteilen kann, nutzt mein Kind die BLZ für ... (Mehrfachangaben möglich)

- seine Arbeit an Lernvorhaben

- Austausch und Zusammensein mit mit seinen Schulkamerad/innen

- _____ (hier eigene Angaben möglich)

120. Mein Kind kann in der BLZ auch Gruppenarbeiten für einzelne Fächer erledigen.
121. Bei „Nein“ bitte angeben, warum das nicht möglich ist: _____ (hier eigene Angaben möglich)
122. Soweit ich das beurteilen kann, bleibt mein Kind aktiv bei seinen Lernvorhaben und nutzt die Zeit konzentriert.
123. Bei Bedarf holt sich mein Kind aktiv Unterstützung.
124. Soweit ich das beurteilen kann, überprüft mein Kind immer wieder, ob es seinen Plan für die BLZ einhält (z.B. mit Hilfe des Schollis). Bei Nichteinhaltung sucht es nach dem Grund.
125. Die Erkenntnisse seiner Lernreflexionen kann mein Kind so umsetzen, dass es Lernfortschritte macht.
126. Anhand der Berichtigungen seiner Klassenarbeiten bzw. Tests erkennt mein Kind seine Lern-Baustellen und arbeitet sie gezielt auf.
127. Nach Erledigung der Schulaufgaben findet mein Kind noch genügend Lernmöglichkeiten, die es motivieren und es weiterbringen.
128. Soweit ich das beurteilen kann, richtet sich mein Kind regelmäßig Übungs- und Wiederholungsphasen ein.
129. Soweit ich das beurteilen kann, nimmt die Lehrerin / der Lehrer meines Kindes wahr, wenn mein Kind die BLZ nicht gemäß seiner Planungen nutzt und spricht mein Kind darauf an.
130. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

EVA-Zeit im Rahmen der BLZ (Stufen 7-9)

131. Soweit ich das beurteilen kann, sorgen alle in der EVA-Zeit Anwesenden für eine angenehme Lernatmosphäre.
132. Mein Kind schafft in der EVA-Zeit seine Lernaufgaben.
133. Soweit ich das beurteilen kann, ist es in der Klasse so ruhig, dass sich mein Kind gut auf seine Lernaufgaben konzentrieren kann.
134. Soweit ich das beurteilen kann, werden zu Beginn der EVA-Zeit die anliegenden Lernaktivitäten besprochen.
135. Soweit ich das beurteilen kann, werden am Anfang der EVA-Zeit Energizer durchgeführt.
136. Soweit ich das beurteilen kann, tun die zu Beginn der EVA-Zeit durchgeführten Energizer meinem Kind gut.
137. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Profilkurse

138. Mein Kind schafft es, seine BLZ so zu planen, dass es Profilkurse wählen und auch seine Lernaufgaben bewältigen kann.
139. Ich finde es wichtig, dass es Profilkurse gibt, die andere Interessensbereiche von Kindern über die Schulfächer hinaus abdecken.

Mein Kind möchte mit der Wahl seiner Profilkurse schwerpunktmäßig

140. seine Stärken ausbauen bzw. vorhandene Interessen vertiefen
141. seine Schwächen ausgleichen
142. ganz neue Interessengebiete kennen lernen
143. für einen Ausgleich / für Entspannung sorgen.
144. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Study Hall

145. Mein Kind findet in der Study Hall hilfreiches Material für seine Lernvorhaben.
146. Die Materialien der Study Hall sind im Umfang angemessen und von meinem Kind gut zu bewältigen.
147. Soweit ich das beurteilen kann, findet mein Kind in der Study Hall immer eine sehr ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre vor.
148. Meinem Kind ist klar, an welchen Tagen es in der Study Hall Unterstützung in welchen Fächern bekommen kann.
149. Soweit ich das beurteilen kann, helfen die Fachlehrer/innen in der Study Hall meinem Kind bei seinen Fragen und Lernanliegen.
150. Die Lehrerin / Der Lehrer meines Kindes gibt meinem Kind im Unterricht oder als Rückmeldungen zu Klassenarbeiten oder Klausuren Hinweise auf Materialien (z. B. in der Study Hall), die ihm beim Lernen weiterhelfen.

151. Mein Kind nutzt die Study Hall

nie oder fast nie

ca. 1x im Monat

ca. 2 x im Monat

ca. 4 x im Monat oder mehr

152. Mein Kind nutzt die Study Hall

meistens aus eigenem Antrieb

meistens auf Empfehlung von Fachlehrer/innen

153. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Lernboxen

154. Meinem Kind ist klar, an welchen Tagen wo welche Lernboxen stattfinden.
155. Meinem Kind hat der Besuch einer Lernbox bereits sehr geholfen.
156. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Projekt (angemeldet im grips-Büro)

157. Meinem Kind ist klar, dass es im Rahmen eines Projektes (angemeldet im grips-Büro) die BLZ dazu nutzen kann, eigene Interessenschwerpunkte zu vertiefen.
158. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

Anleitung zur Selbstreflexion

159. Mein Kind wird dazu angeleitet, sich realistische Ziele zu setzen.
160. Mein Kind wird dazu angeleitet, für seine Lern- und Arbeitseinheiten Prioritäten zu setzen.
161. Der Scholli ist meinem Kind für die Planung und Reflexion seiner Lernvorhaben eine Hilfe.
162. Mein Kind kann sich selbst motivieren und ermutigen bzw. sich geeignete Unterstützung dafür holen.
163. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

4) Organisation des Ganztages

Zeitstruktur, Pausennutzung und Verpflegung

164. Ich bin damit zufrieden wie Unterrichts- und Pausenzeiten an der Schule eingeteilt sind.
165. Mein Kind nutzt regelmäßig Pausenangebote wie Sport, Spielgeräte-Ausleihe, Bibliothek, Chor, Orchester, Kulturpausen, etc.
166. Mein Kind findet nach der Schule ausreichend Zeit, seinen Hobbies nachzugehen und Freunde zu treffen.
167. Ich bin mit dem Angebot an Pausenaktivitäten zufrieden.
168. Mein Kind findet in den Pausen Rückzugsmöglichkeiten.
169. Es gibt an der Schule ausreichend gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.
170. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

5) Über den Fachunterricht hinausgehende Angebote

171. Ich bin mit den über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangeboten zufrieden (z. B. grips-Kurse, Kurse zur individuellen Förderung, Beratung und Berufsberatung, AGs etc.).
172. Ich bin mit dem pädagogischen Personal im Gebundenen Ganztage zufrieden (Schulsozialpädagogin, Theaterpädagoge und pädagogische Mitarbeiter/innen bieten Profilkurse an und gewährleisten die Betreuung in den Räumlichkeiten des Ganztagsbereichs).
173. Die über den Unterricht hinaus gehenden Zusatzangebote bringen meinem Kind einen Kompetenzzuwachs.
174. Die Schule fördert individuelle Begabungen und Interessen der Schüler/innen (z. B. im Bereich der Sprachen, der Naturwissenschaften; Wettbewerbe, o. ä.).
175. Ich bin mit den Möglichkeiten zufrieden, wie mein Kind an der Schule Verantwortung für andere übernehmen und Schule mitgestalten kann (z. B. SV, Sanitäter, Coaching, Schülerzeitung, u. a.).
176. Ich finde es wichtig und sinnvoll, dass der Unterricht meines Kindes auch an außerschulischen Lernorten, bzw. mit außerschulischen Lernpartnern (z.B. Betriebe, Museum, Bauernhof, Ökoprojekte, Experten, etc.) stattfindet, um Unterrichtswissen in die Lebenswirklichkeit einzubinden.
177. Ich erlebe die außerunterrichtlichen Angebote, z. B. Ausflüge, Aktionstage, etc., als Bereicherung die persönliche Entwicklung meines Kindes.
178. Ich finde es wichtig und sinnvoll, dass es an der Schule ein vielfältiges kulturelles Angebot gibt (Schul- und Sportfeste, Theater- und Konzerte, u. a.).
179. Mein Kind hat in der Schule gelernt, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch, u.a.) sein gesundes Leben beeinträchtigen kann. (Betrifft Schüler/innen ab Jahrgangsstufe 8)
180. Was ich sonst noch sagen möchte: _____

6) Vertretungskonzept

181. In der Klasse meines Kindes funktioniert die Weitergabe von wichtigen Informationen über die Telefonkette.
182. Das „Konzept zur Sicherung von Lern- und Unterrichtszeit“ ist mir bekannt.
183. Bei Unterrichtsausfall stehen meinem Kind sinnvolle Aufgaben zur Verfügung.
184. Auch in Vertretungsstunden erfährt mein Kind einen Lernzuwachs.
185. Was ich sonst noch sagen möchte: _____
186. ... und eine letzte Bitte: Haben Sie Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen zu diesem Fragebogen? Bitte schreiben Sie sie uns! _____

187. Ich bin mit der Ausstattung und den Nutzungsmöglichkeiten und –bedingungen der Bibliothek zufrieden. www.scholl-gymnasium.de => Lernen und Förderung => Bibliothek
188. Ich bin mit der Anzahl, der Ausstattung und den Nutzungsmöglichkeiten und -bedingungen der PC-Räume zufrieden.